

Abstract zu „Momentum 2021: Arbeit“,
Track # 4: „ArbeiterInnenbewegung: Klasse – Kampf – Kooperation“ zur Frage
„Welche Agenda braucht eine erfolgreiche ArbeiterInnenbewegung?“
eingereicht von Dr. Simone Polic-Tögel

Abstract zum Policy-Paper: Mehr Wissen(schaft) wagen – innovative Denkansätze und Handlungsstrategien für die betriebliche Praxis und Mitbestimmung“

Mein Beitrag ist ein Plädoyer für einen Brückenschlag. Einen Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis, zwischen Demokratie und betrieblicher Mitbestimmung, zwischen Kommunikation und Führung, zwischen Pragmatismus und Innovation. Ich möchte groß denken, konkrete Utopien entwickeln und sie in die (betriebliche) Praxis „von unten“ transferieren. Vor diesem Hintergrund werde ich mich in meinem Policy-Paper mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Was benötigt gewerkschaftliche Arbeit heute, um in Zukunft nicht an Bedeutung zu verlieren? Wann ist Betriebsratsarbeit erfolgreich? Warum ist es wichtig, auch abseits von Krisen im Betrieb am Ball zu bleiben? Wie hängt ein „gutes Leben“ mit guter (Betriebsrats-) Arbeit zusammen? Welche Rolle spielt Projektarbeit in diesen Prozessen?

In meinem Policy-Paper spüre ich diesen Fragen aus drei unterschiedlichen Perspektiven nach. Zuerst aus wissenschaftlicher Perspektive als Politologin. Dabei werde ich ausgewählte Konzepte von Demokratie, Partizipation und Arbeit in meine Analyse, Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen miteinbeziehen. Die zweite Perspektive ist sehr praxisnah, da ich fast drei Jahre als Referentin des Betriebsrats eines Großkonzerns tätig war. Anhand von konkreten Beispielen und Erfahrungen aus der Praxis schildere ich, wie wichtig Brückenschläge und die transparente bürger- bzw. mitarbeiternahe Kommunikation sind, und wie Betriebsratsarbeit durch wissenschaftliche Konzepte, Studien und Projekte professioneller, effektiver und erfolgreicher gestaltet werden kann. Zuletzt beleuchte ich die oben genannten Fragen aus dem Blickwinkel einer Unternehmerin, die ich heute bin. Die Verbindung dieser drei Zugänge ist nicht nur höchst spannend, sondern auch enorm wichtig, da ich der Meinung bin, dass sozialer Fortschritt nur ganzheitlich gedacht werden kann.

Ziel des Beitrags ist es aufzuzeigen, dass Betriebsratsarbeit dann erfolgreich ist, wenn sie gute Übersetzungsarbeit leistet. Nicht nur Übersetzungsarbeit von Interessen der Mitarbeiter_innen an die Unternehmensführung und umgekehrt, sondern auch innovative Übersetzungsarbeit, um wissenschaftliche Konzepte von Demokratie, Arbeit und Mitbestimmung für die (betriebliche) Praxis nutzbar zu machen.